23. August 1930

Beilage für den Gau Oestliches Westfalen (Bielefeld)

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Aufruf

Kameraden, der Reichstag ist aufgelöst. Am 14. September finden Neuwahlen statt. Es gilt jetzt alle Kräfte anzuspannen und heranzugehen an die Arbeit. Jeder politisch organisierte Kamerad muß in die Kampffront seiner Partei eintreten. Es gilt zu verhindern, daß die Lasten der Wirtschaftskrise denen aufgebürdet werden, die in schwerster Zeit Opfer über Opfer gebracht und die ohnehin schon sehr schwer unter dieser Wirtschaftskrise zu leiden haben. Im Kampf um den sozialen Ausbau der Republik haben wir alle Veranlassung, unsre ganze Kraft im kommenden Wahlkampf in den Dienst der Sache zu stellen. Die Feinde der Republik, die Gegner von Demokratie und Parlament, erachten ihre Zeit für gekommen. Ihre Parole lautet: Hoch die Diktatur — nieder die Demokratie! Diesen Herrschaften gegenüber sind wir aber gerüstet. Unser Weg steht fest. Den politischen Parteien gehört der Kampf, der Kampf mit geistigen Waffen. Schwerer denn je wird dieser Wahlkampf werden, denn die Gegner unsrer heutigen Reichsverfassung werden alles daransetzen, um ihre Position zu stärken. Wir vom Reichsbanner sind berufen, alle Störungen und Sprengungen von Versammlungen unsrer Parteien zu verhindern. Vorkehrungen sind daher in allen Ortsgruppen zu treffen. Auch helfen wir den uns verbündeten Parteien mit allen Kräften bei ihrer Aufklärungsarbeit. Alle Kräfte im Kampfe für die Republik müssen daher mobilisiert werden. Deshalb sah sich der Gauvorstand veranlaßt, die für den 6. und 7. September in Stadthagen geplante große Kundgebung nach der Wahl auf den 4. und 5. Oktober zu verschieben.

Sämtliche Kräfte müssen frei gemacht werden, daher erfülle jeder Kamerad seine vollste Pflicht im Kampfe für den guten Ausfall der Reichstagswahl.

Wenn wir marschieren, marschiert die Republik, darum mit frischer Kraft an die Arbeit.

Der Gauvorstand.

Mitteilungen des Gauvorstandes Oestliches Westfalen und Lippe (Bielefeld).

Abrechnung. Der größte Teil unsrer Ortsvereine hat sehr pünktlich für das 2. Vierteljahr abgerechnet. Leider stehen bei Redaktionsschluß nachstehende Ortsvereine mit ihrer Abrechnung noch aus: Ahle, Amelunxen, Brake, Bielefeld, Bückeburg, Friedrichsdorf, Drehen, Halle, Wallenbrück.

Zeitungsgelder. Eine große Anzahl der Ortsvereine ist noch mit Zeitungsgeldern im Rückstand. Wir hoffen und erwarten, daß diese Ortsvereine baldmöglichst ihren Verpflichtungen nachkommen. Es kann nicht angehen, daß immer und immer wieder dieselben Ortsvereine mit der Bezahlung der Zeitungsgelder säumig sind.

Berichterstattung. Die Berichterstattung für die Gaubeilage läßt sehr viel zu wünschen übrig. Die Schriftführer der Ortsvereine ersuchen wir, von allen Versammlungen und Kundgebungen Berichte einzusenden, damit sie in der Gaubeilage veröffentlicht werden können. Es ist Pflicht der Schriftführer der Ortsvereine, von allen Versammlungen zu berichten. Kameraden, die gern von ihrem Ortsverein in der Zeitung lesen, aber nichts finden, werden aufgefordert, in den Mitgliederversammlungen für Abhilfe zu sorgen.

Gaufest. Von den einzelnen Ortsvereinen waren Anträge beim Gau eingegangen, infolge der bevorstehenden Reichstagswahl das am 6. und 7. September stattfindende Gautreffen zu verschieben. In der am Sonntag, dem 3. August d. J., stattgefundenen Gauvorstandssitzung ist diesem Wunsche Rechnung getragen worden und das Gautreffen endgültig auf den 4. und 5. Oktober festgelegt. Die Ortsvereinsvorstände wollen die Kameraden von dieser Verlegung so bald als möglich in Kenntnis setzen. Die Plakate gehen den Ortsvereinen in ganz kurzer Zeit zu. Das Programm wird ebenfalls bald veröffentlicht.

Zeitungsumbestellung. Erneut weisen wir unsre Ortsvereinsvorstände darauf hin, daß Zeitungsum- und -aufbestellungen bis spätestens Sonnabend früh im Büro sein müssen. Später eingehende Berichtigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Handbuch „Das Jungbanner". Das vom Bundesvorstand herausgegebene Handbuch für Jungbanner und Schutzsport ist vorrätig. Dasselbe enthält wichtige Hinweise, die für jeden Funktionär und Kameraden unentbehrlich sind; es wird den Ortsvereinen auf Sammelbestellungen für 30 Pfennig das Stück portofrei durch uns zugesandt.

Das neue Republikschutzgesetz. In Nummer 18 unsrer Bundeszeitung vom 3. Mai stand auf Seite 143 eine eingehende Würdigung des Gesetzes. Bei der derzeitigen politischen Erregung und bei den Kampfmethoden, welche die Gegner der Republik jetzt anwenden, ist es notwendig, daß möglichst alle Funktionäre unsers Gaues, vor allem Ortsvereinsvorsitzende, Versammlungsleiter, Führer des Saalschutzes und Referenten, dieses Gesetz und seine Ausführungsbestimmungen genau kennen und auch stets zur Hand haben. Dieses Buch, Kommentar zum Republikschutzgesetz von Ministerialdirigent Dr. Kurt Häntzschel und Ministerialrat Kurt Schöner verfaßt, ist zum Preise von 1.40 Mark ausschließlich Porto vom Gau zu beziehen. Wir bitten die Ortsvereine, baldigst Bestellungen bei uns aufzugeben.

Frei Heil! **Der Gauvorstand.**

Jugend-Ideale

„Jugend und Staat gehören zusammen!" Sicher ein wahres Wort. Denn grundlegend sind die allgemeinen Forderungen, die jeder sich entwickelnde Staat an seine Jugend stellt. Zu innig ist der Staat in seinem (wahren) Wesen mit der Jugend verknüft. Deshalb aber gerade ist es mit dieser Feststellung allein nicht getan. Die Jugend soll eben der Träger des Fortschritts sein, auch in der Tat! Und zwar heute mehr denn je.

Heute, wo wir einen Krieg von ungeheurer Furchtbarkeit hinter uns haben und wo als Mahnzeichen vor allem für die Jugend die Wälder von Kreuzen auf den Kriegergräbern eine ernste Sprache sprechen; heute, wo in sittlicher und körperlicher Beziehung gerade bei der Jugend sich die Nachwehen des großen Völkerkampfes immer wieder bemerkbar machen; wo die blutrote, verzehrende Lohe mörderischer Schlachten noch immer einen letzten Schein auf uns wirft: heute müßte sich angesichts all dessen eine tapfere Jugend bewußt dem Neuen, von dergleichen sich abkehrend, hoffnungsvoll strebend zu eigen geben!

Unter traurigsten Umständen entstand dies Neue. Doch schimpflich war seine Geburt nicht. Soll ihm, von dem seine Schöpfer, von dem wir alle Wohlfahrt, Fortschritt, Frieden erwarten, soll ihm ein schimpflicher Niedergang bestimmt sein? Zumal neben den Geboten eines jeden zukunftsfreudigen Staates an sich doch nur drei Fragen vernehmlich sind, die die deutsche Republik an ihre Jugend stellt: Das Vergangene, Schreckliche, Mörderische, soll es etwa nicht vergangen bleiben? Das Neue, gegenwärtig die einzige Lösung zu Frieden und Sicherung, soll es haltlos werden? Die Zukunft, der Ausbau, die vernunftgemäße Entwicklung, sollen die Utopien sein?

Kaum angebracht dürften hier Jeremiaden sein. Doch ist ja auch ohnedies kein Zweifel, daß unsre Jugend in ihrer Allgemeinheit nicht idealistisch ist (wie Staat, Republik in Denken und Tun wohl verlangen müssen), daß sie gar mit ihren Fragen den Himmel stürmen möchte! Dazu sind vielleicht heute in unsrer hastenden Zeit der Fragen zuviel; und gar zu stark war das erregende Moment, so stark, daß es weniger erregte als vielleicht niederdrückte. Die große Gefahr der Gleichgültigkeit entstand und besteht heute. Wirkliche Fragen, Probleme geistiger Art, finden in einem wohl nicht geringen Teile der Jugend keinen Widerhall, sondern erregen eher mehr oder minder nachsichtigen Spott.

Gibt es wirklich nicht die Lösung der Gedankenreinheit, die jeder zu erreichen streben soll! Der Gedanke eines höhern, reinern, gerechtern Zustandes, und zwar doch vornehmlich im Staate, bleibt, auch wenn wie heute hoffnungsvolle Ansätze vorhanden sind zu seiner Verwirklichung, leer, fehlt der ihm entsprechende, denkende und wirkende Geist. Dagegen sage man auch heute nicht: Die heutige Jugend sei für solch idealisierte Lösungen etwa zu — „real". Als ob das eine das andre, das praktische Denken das vernünftige, die Vernunft ausschlösse, und nicht im Gegenteil sich beides vorzüglich vereinte! Es wäre denn sonst schlimm; wir könnten dann, wir müßten dann auf allen wirklichen innern und äußern Fortschritt, der sich nicht anders als eins denken läßt, verzichten. Darum heißt es: Nicht soll, und daher auch: nicht muß unsre Jugend zwischen idealen und realen Gedanken schwebend in sich zerrissen sein, in sich, unter sich.

Gewiß, gerade auf uns, die Jugend der alten Kulturwelt, stürmen heute aus Osten und Westen neuartige, starke Einflüsse ein. Aber diese können statt zu zerreißen auch zusammenschmieden. Vorläufig freilich sind wir im allgemeinen weder

Unser Gautreffen in Stadthagen

ist laut Gauvorstandsbeschluß infolge der Reichstagswahl auf den 4. und 5. Oktober d. J. verschoben worden.

Rüstet in allen Ortsgruppen!

einig-idealistisch, noch auch meist geistig zerrissen, sondern wohl oberflächlich. Oberflächliche Gleichgültigkeit herrscht vor, nicht das Streben nach einem hohen innern Frieden in Person und Staat, dem Gleichmut. Sinnenlust herrscht, nicht frohe Sinnenfreudigkeit! Das Gegenteil aber verlangt die Vernunft, also auch der Staat (in dem die Ideen wie die Gerechtigkeit erst ganz ihren Ausdruck finden können). Das Gegenteil verlangt die vernunftgemäße Entwicklung in Staat und Wirtschaft. Fehlt uns das aus der Gleichgültigkeit emporziehende, begeisternde Ideal? Sicherlich nicht! Das schönste Ideal, das Ziel eines steten Strebens kann aber auch uns sein der republikanische Gedanke mit seinen Folgerungen nicht nur für den Staat, sondern auch den einzelnen.

Jugend braucht Ideale: Gewiß. Aber nicht am Ideal liegt es jetzt, wenn sie sich nicht zu ihm stellt. Sonst war es oft die Jugend, die das Banner der Idee erhob. Heute soll sie es nur weitertragen, ja sie soll sich nur rüsten, es weitertragen zu können. Sie soll ja nur das Gefühl haben, jung zu sein, erreichen zu können, und das Wissen erstreben zu müssen. Dann folgt die Tat der Jugend jetzt, wenn sie sich auch größtenteils auf die Jugend selbst beziehen wird, von selbst. Dann ist wohl sicher die Tat des freien Volkes dereinst! Jung soll die Jugend also sein, nicht nur körperlich, sondern auch geistig, seelisch! Aber Tanzpalast und Sportplatz sind jedenfalls nicht die Stätten (allein) dazu! Auch nicht das Kino, wohl nicht die öffentliche Versammlung.

Das erwachende, gläubige, frische Leben, die Jugend, der Träger des Fortschritts, Wegbereiter weiterer, strahlenderer Erfassung des Ideales, die neue Jugend muß sich noch finden, finden in Selbstbesinnung, finden auch in Erinnerung ihrer Stellung im Staate an sich und vor allem der Fragen der deutschen Republik. Dann erst wird sie die Zukunft in edlem Sinne sein, die Forderungen erfüllend! Sie, Zukunftshoffnung selber. So möge sie stehen vor dem bald sich ihr öffnenden Tore der Zukunft. Wohl dem Staate, dessen Entwicklung so sie dann sichert, diese schon als edelste Verheißung in sich widerspiegelnd! Wehe aber der Republik, sollte ihre Erfüllung und das Neue und am neuen Geschlecht ausbleiben, sollten ihre Fragen ohne Antwort sein, ihr Ruf verhallen! Sollte sie in Lächerlichkeit als freier Staat mit nieder-unfreien Bürgern zerfallen! Deshalb sei die Jugend vor allem, werde die Jugend zunächst: sie selbst! —

Verfassungsfeiern in Bielefeld

Am Sonntag, dem 10. August, fand aus Anlaß des 11jährigen Bestehens der Weimarer Verfassung eine größere Kundgebung auf dem Schillerplatz vor dem Rathaus statt, veranstaltet vom Arbeiter-Sportkartell Bielefeld. Die Sportabteilung des Reichsbanners wirkte mit. Die Festrede hielt der Reichstagsabgeordnete Schreck. Der Redner feierte in seinen Ausführungen die Weimarer Verfassung und wandte sich in seinen wuchtigen Darlegungen besonders an die Jugend, diese für die Republik und den republikanischen Gedanken anfeuernd. Die Festrede war umrahmt durch Gesangsvorträge des Arbeiter-Sängerbundes und Musikvorträge des Trommler- und Pfeiferkorps und eines Bläserkorps. Die Veranstaltung, von Tausenden der Bielefelder Republikaner besucht, fand ihren Abschluß mit einem Durchmarsch der Arbeitersportler und der Sportabteilung des Reichsbanners unter Mitwirkung des Trommler- und Pfeiferkorps und des Bläserkorps durch verschiedene Straßen der Stadt

*

Die behördliche Verfassungsfeier ging Montag mittag 12 Uhr im Stadttheater vor sich. Die Bühne des Theaters war der Feier entsprechend besonders geschmückt. Zwei große Fahnen in den Farben Schwarz-Rot-Gold und Blumen und frisches Grün gaben ihr ein feierliches Gepräge; die Wandelgänge waren ebenfalls mit Blumen und Grün ausgeschmückt. Eingeleitet wurde die Feier durch das städtische Orchester mit der Ouvertüre zu „Athalia" von Mendelssohn. Sodann brachten Mitglieder des Arbeiter-Sängerbundes die „Republikanische Hymne" von Lendvai zu Gehör und damit ein wuchtiges Bekenntnis zur Republik in die Feier hinein.

Die Festrede hielt der Stadtverordnete Dr. Jochmus. Er würdigte in seiner Rede insbesondere den Geist der Gemeinschaft im Sinne Eberts, Rathenaus und Stresemanns und schloß mit einem dreifachen Hoch auf die deutsche Republik und ihren Präsidenten Hindenburg. Die Festversammlung sang die erste und dritte Strophe des Deutschlandliedes. Stimmungsvoll trugen die Arbeitersänger Attenhofers „Dort liegt die Heimat mir am Rhein" vor. Zum Abschluß der Feier brachte das städtische Orchester aus Wagners Oper Lohengrin „Feierlicher Zug zum Münster". Das Theater war bis auf den letzten Platz besetzt und viele, die gern an der Feier teilgenommen hätten, konnten keine Einlaßkarten bekommen. Es ist wirklich Veranlassung gegeben, die Verfassungsfeier in einem größeren Saale (Ausstellungshalle) zu veranstalten. Denn bei den nur zirka 800 Plätzen im Stadttheater werden viele der Bielefelder Republikaner der Feier ferngehalten. Seit Jahren hat sich schon dieser Uebelstand ergeben, der hoffentlich im nächsten Jahre durch die Benutzung eines größeren Saales beseitigt ist.

*

Das städtische Jugendamt hatte zu Montag abend eine Verfassungsfeier für die im Ortsausschuß für Jugendpflege zusammengeschlossene Jugend Bielefelds, der auch das Jungbanner Bielefeld angehört, in den Anlagen des städtischen Meierhofes Olderdissen vorgesehen. Leider konnte diese Veranstaltung, für die ein vorzügliches Programm mit einem Fackelzug durch die Stadt aufgestellt war, des regnerischen Wetters wegen nicht stattfinden.

*

Die Deutsche Demokratische Partei Bielefeld hatte ihre Mitglieder aus Anlaß des 11jährigen Bestehens der Weimarer Verfassung zu einer Feierstunde in den Saal der Eintracht geladen. Die Festrede hielt Studienrat Korsch. Konzert und Tanz hielt die Festteilnehmer noch einige Stunden in froher Stimmung zusammen.

Die zahlreiche Beteiligung an allen Feiern ist ein Beweis dafür, daß das Werk von Weimar immer mehr Allgemeingut aller Staatsbürger wird. —

Aus den Ortsvereinen

Bielefeld. Der Vorstand der 5. Kameradschaft hatte für Dienstag, den 5. August, eine Monatsversammlung einberufen und den gesamten Ortsvorstand hierzu eingeladen. Kamerad Wiethüchter eröffnete die gut besuchte Versammlung. Zu Punkt 1 der Tagesordnung, politische Tagesfragen, gibt Kamerad Herzog einen kurzen Ueberblick über die Vorkommnisse der letzten Wochen. Eine rege Aussprache schließt sich nun an, Hauptgrund dazu gibt die neue „Staatspartei". Kamerad Wiethüchter gibt anschließend einen Tätigkeitsbericht seit der letzten Versammlung. Der Familienausflug sei besonders zu erwähnen und habe allen Beteiligten einige frohe Stunden bereitet. Die aktive Gruppe, die sich in der Kameradschaft gebildet hat, hat ihre rege Tätigkeit bereits aufgenommen. Die Gruppe besuchte die Versammlung des Ortsvereins Sieker; am Sonntag, dem 3. August, machte die Gruppe eine Radfahrt nach Barntrup. Auf dieser Fahrt wurde die erste Wahlarbeit geleistet und Flugblätter usw. verteilt. Nachdem noch einige weitere Angelegenheiten besprochen waren, wurde die Versammlung mit dem Liede „Erwachet Brüder" geschlossen. —

Brake. Die behördlichen Instanzen der Gemeinde Brake hatten es in diesem Jahre abgelehnt, von sich aus zu einer gemeinschaftlichen Verfassungsfeier aufzurufen. Dies hielt aber die Ortsgruppe Brake des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold nicht ab, im Bunde mit dem Vereinskartell Brake eine Verfassungsfeier zu veranstalten, die sich eines großen Zuspruchs erfreute. Nach einem imposanten Fackelzug durch den Ort fand eine eindrucksvolle Feier im großen Saale des Gastwirts Seeger statt, wo Kamerad Thielke (Brakwede), 2. Gauvorsitzender des Reichsbanners, die Festrede hielt, die sehr gut aufgenommen wurde. Dem Arbeitergesangverein sowie Musikverein von Brake, die zur Verschönung dieses Festes beitrugen, sei von dieser Stelle noch vielmals gedankt. —

Detmold. In der Monatsversammlung wurde zunächst der Kassenbericht gegeben, der zu Beanstandungen keinen Anlaß bot. Eine lebhafte Debatte zeigte der Punkt Reichstagswahl. Die Kameraden sind sich ihrer Aufgabe, insbesondere Saalschutz und sonstiger Wahlarbeiten, durchaus bewußt. Ueber die Befreiungsfeier wurde ebenfalls von den entsandten Kameraden Bericht erstattet. Abgesehen von diversen Stahlhelmanrempeleien ist die Feier für unsre Bewegung sehr gut verlaufen. — Innerhalb 3 Wochen soll eine Kreiskonferenz stattfinden. —

Gohfeld-Menninghüffen. Seit langem hat Gohfeld-Menninghüffen keine so gewaltige Kundgebung gesehen, wie die Verfassungsfeier des Reichsbanners, die am Sonntag, dem 10. August, stattfand. Schon lange vor Beginn hatten sich Hunderte von Republikanern eingefunden, um ihre Treue zur Republik kundzutun. Durch die harmonische Zusammenarbeit des Reichsbanners mit dem Arbeiter-Sport-, Gesang- und Musikverein des ganzen Amtsbezirks bekam diese Feier einen glänzenden Ausklang. Der Ortsvereinsvorsitzende, Kamerad Stremming, eröffnete diese Feier mit einer Begrüßung. Danach sangen die vereinigten Männerchöre Gohfeld-Oeynhausen, unter ihrem Dirigenten Güse. Nachdem vom Kameraden Stucke ein Prolog gesprochen war, hielt Kamerad Landesschulrat Dr. Espe die Festansprache, welche mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Nach dieser Festansprache sang, unter Leitung des Lehrers Stohlmann, der Volkschor Löhne-Ort. Den Abschluß bildete, nachdem der Ortsvereinsvorsitzende, Kamerad Stremming, ein dreifaches Frei Heil! auf die deutsche Republik und ihre Farben Schwarz-Rot-Gold ausgebracht hatte, die 3. Strophe des Deutschlandliedes, unter Mitwirkung des Musikvereins Gohfeld. Unter Trommelwirbel, mit wehenden Fahnen und Hörnerklang bewegte sich der stattliche Zug zum Sportplatz Obernbeck, wo die amtliche Verfassungsfeier stattfand. Durch unsern Aufmarsch wurde das Bild wesentlich geändert. Es traten jetzt erst die Farben der Republik hier in Erscheinung, und durch unser Hinzukommen wurde dieser Platz erst von Menschen gefüllt. Die

Spitzen der Behörden nahmen an dieser Feier teil. Bürgermeister Pötting hielt die Begrüßungsansprache, dankte allen Vereinen und allen Anwesenden für ihr Erscheinen und für die Mitarbeit an dem Gelingen dieser Feier. Die Festrede hielt Herr Rektor Heidenreich, welche im Sinne der Völkerversöhnung und des Aufbaues unsers Vaterlandes ausklang. Die 3. Strophe des Deutschlandliedes beschloß diese erhebende Feier, und danach setzten die Spiele der Sportvereine ein. Unsre Kameraden fanden sich dann im Vereinslokal zu einem kameradschaftlichem Beisammensein zusammen. —

Hollinde-Laar. Aus Anlaß der 11jährigen Wiederkehr des Verfassungstages hatte der Ortsverein Hollinde-Laar des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold die Einwohnerschaft von Laar und Umgebung am Sonnabendabend, dem 9. August, zu einer im neuerbauten Vereinslokal „Flegenkrug" stattfindenden Verfassungsfeier eingeladen. Trotz der vielen Arbeit, die gerade in dieser Zeit das Einbringen der Ernte verursacht, hatte sich eine große Zahl in dem mit den Reichsfarben prächtig ausgeschmückten Saal eingefunden. Auch die Alten im grauen Haare sowie zahlreiche Kinder waren erschienen. Bis auf den letzten Platz war alles besetzt.

Nachdem die letzten Akkorde des Einleitungsmarsches verklungen waren, begrüßte der 1. Vorsitzende, Kamerad Beckmann, die Festteilnehmer, insbesondere den Kameraden Haupt vom Gauvorstand, den Gemeindevorsteher und die Gemeindevertretung. Dann ergriff Kamerad Haupt das Wort zu seiner Festrede. Die offizielle Feier wurde mit dem gemeinsamen Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes „Einigkeit und Recht und Freiheit, für das deutsche Vaterland" geschlossen. Es folgten nun noch recht frohe Stunden, ehe man den Heimweg antrat.

Auch dieser Abend hat gezeigt, daß auf dem platten Lande, dank der Aktivität und Geschlossenheit des Reichsbanners, die republikanische Idee wächst trotz der Nazi-Hetze.

G. Spilker, Schriftführer.

Rheda. Am Sonntag, dem 10. August, nachmittags 14 Uhr, traten die Kameraden am Vereinslokal an, um im geschlossenen Zug unter Vorantritt des Spielmannkorps und der Neubeckumer Reichsbannerkapelle zur amtlichen Verfassungsfeier nach Wiedenbrück zu marschieren. Bei sehr zahlreicher Beteiligung marschierten die Kameraden zum Bahnhof, um die Ortsvereine des Kreises Wiedenbrück, wie Gütersloh, Verl, Avenwedde-Friedrichsdorf, abzuholen. Um 15 Uhr setzte sich der Zug, dem sich auch die Sportvereine Rhedas anschlossen, unter den Klängen der Musik nach der Kreisstadt Wiedenbrück in Bewegung. Die Kameraden des Ortsvereins Wiedenbrück erwarteten uns am Eingang der Stadt und schlossen sich unserm Zug an. Der Marsch ging bis zum Rathausplatz, wo die amtliche Verfassungsfeier stattfand, der sich sportliche Wettkämpfe der Turner anschlossen. Um 18.30 Uhr wurde zum Sammeln geblasen, und nun ging es wieder im geschlossenen Zuge nach Rheda zurück. Im Vereinslokal hatte sich eine sehr große Anzahl Kameraden eingefunden, um an dem Fackelzug durch den Ort teilzunehmen. Von hier marschierten wir durch die Hauptstraßen des Ortes zum Rathausplatz, wo schon Hunderte von Menschen warteten. Der Kreisleiter, Kamerad Karreh, eröffnete hier die Kundgebung, begrüßte die Stadtvertretung, die vollzählig erschienen war und gab dem zweiten Gauvorsitzenden, Kameraden Thielke, das Wort zu seiner Festrede, die von allen Anwesenden gut aufgenommen wurde. Von hieraus setzte sich der imposante Zug wieder in Bewegung zum Vereinslokal, wo im großen Saale noch einige Stunden bei einem kleinen Tänzchen in treuer Kameradschaft verbracht wurden. —

Rinteln. Das Reichsbanner, die Partei und Gewerkschaften hatten zum Sonntag, dem 10. August, zu einer Verfassungsfeier eingeladen. Von einem Demonstrationszug hatte man in diesem Jahre Abstand genommen. So fanden sich die Kameraden mit ihren Angehörigen am Nachmittag im schönen Büntegarten ein, wo ein gutes Konzert stattfand. Den Höhepunkt bildete eine Rede des Reichstagsabgeordneten Kameraden Spiegel (Bielefeld). Seine Ausführungen standen unter dem Motto: „Für die soziale Demokratie — gegen die soziale Reaktion." —

Stadthagen. Am 28. und 29. Juni fand ein Schulungskursus des Jungbanners Schaumburg-Lippe statt. Vom Gauvorstand war der Gaujugendführer, Kamerad Scheetz (Bielefeld), entsandt. Der Sonnabendabend wurde ausgefüllt durch Einüben von Marschformationen und Laufübungen, der Sonntag sah Grundübungen und Gymnastik sowie die Laufschule vor. Außerdem wurde Jiu-Jitsu geübt und einige Stafetten gelaufen. Die Vorführungen waren für die Jungbannerkameraden sehr interessant.

Inserate aus Bielefeld und dem Gau Oestliches Westfalen

Wolffs Bekleidungshaus
das große Spezialgeschäft für Herren- und Damen-Konfektion auf Teilzahlung
Obernstraße 23
4874

Trinkt „PUROL"
Das reine Fruchtsaftgetränk
4962 Hersteller: Aug. Sewing
Fabrik alkoholfreier Getränke, Bielefeld

Speiserestaurant zum Kesselbrink
Größter Speisehausbetrieb Bielefelds
Kesselbrink 2 — Inh.: E. Flake — Fernruf Nr. 4325
Empfiehlt seinen preiswerten Mittagstisch.
Dem Reichsbanner bestens empfohlen.

M. Mosberg Bielefeld Jöllenbecker Str. 5
Sport- und Berufskleidung
Windjacken, Lumberjaks, Koppel, Abzeich., Krawatten, Unterzeuge, Hosenträger, Stutzen, Socken, Mützen.

Sport-Zentrale
Wilhelmstraße 1a 4873
Bedarfsartikel aller Art. — Ausrüstungen

Emil Voss Arndtstr. 7a Tel. 1640 gegenüber der Volkswacht
Porzellan, Glas, Steingut, Haus- u. Küchengeräte

F. Zurmühlen Privat: Spengerstr. 9, Werkst. Jöllenbecker Str. 109.
Ausführ. sämtl. Tapezier-, Polster- u. Dekorationsarbeiten
Spez.: Verleg. von Linoleum. Reparaturen gut u. preiswert.

ALSBERG BIELEFELD
Kaufhaus für Damen- u. Kinder-Konfektion, Manufaktur- u. Modewaren
Putz, Pelze, Teppiche, Gardinen, Innendekoration

„Eisenhütte" Marktstraße Nr. 8 Telephon 3854
„Rütli" 4872 Stieghorst Nr. 223 Telephon 3132
Moderne Restaurationen
Um zahlreichen Besuch bittet Die Verwaltung.

ADOLF HEINE
Ritterstraße 57 4867
Kohlenherde, Gasherde, Öfen
Kesselöfen, Waschmaschinen

Herforder Felsenkeller-Bier 4879
wird von Kennern überall bevorzugt

GEBR. GOTTSCHALK
Modernes Kaufhaus für Manufakturwaren und Konfektion 4870

Republikaner lesen die
Volkswacht
Drucksachen jeder Art werden dort ebenfalls geschmackvoll und preiswert hergestellt.
17. 6936

Restaurant Konsum-Ecke
Herforder Straße 62 — Telephon 5384.
Verkehrslokal des Reichsbanners.
Fremdenzimmer — Vereinszimmer. [4875

Langenberger Brauerei
Gebr. Dittmann
Langenberg i. W.

Spezialfabrik 4866
für Berufs- und Sportkleidung
Louis Mosberg
Bielefeld, 44, Breite Str. 44, neb. d. Neustädter Kirche

Rote Radler
Eilboten, Spedition, Lagerhaus
Jöllenbecker Str. 28 Detmolder Str. 89a Ruf 1078
Schnell-, Last- und Lieferwagen

Wilhelm Opfer Siechenmarsch-, Ecke Arndtstr.
Reichsbannermützen, Hüte, Schirme, Stöcke, Pfeifen

Kaffee Mai
Das führende Konzert-Kaffee
Bielefeld.

W. HEYWINKEL

Fahrzeug-Vertrieb
Kaiser- und Heeperstr.-Ecke
Tel. 3449 — Kompl. Fahrräder von Mk. 48.— an. Sämtliche Zubehörteile zu alleräußersten Preisen.
REPARATUREN.

Ratskeller
Bielefeld
Das Bier-Restaurant für Jedermann

Radiohaus Josting & Lissy
Inhaber Friedrich Josting
Marktstr. 10 / Fernspr. 4656

W. Koring
Kohlenhandlung
Telephon 3740
Finkenstr. 6, Ecke Bleichstr.
empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher Brennmaterialien

Brackwede

J. Brinkmann Hauptstraße 51 Tel. 2245
Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräte, Geschenkartikel
4878

Kaufhaus 4877
H. Beimdieke
bekannt als gut und billig

C. Strathmann Wwe. Hauptstraße 98
Lacke — Farben — Tapeten — Linoleum
Korbwaren — Glas für alle Zwecke 4876

Rinteln

Adolf Schoenfeld Nachf.
Weserstr. 14 Inh.: Georg Loeb Fernspr. 228
Manufaktur- und Modewaren 4911
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

Aktien-Brauerei-Rinteln
Rinteler Hell — D.A.B. Export
Spezial — Urdab
4913 Süss — Dunkel

Leeser a. Markt
Damen- und Kindermäntel
Manufakturwaren, Aussteuerartikel
Kleiderstoffe und Seiden 4912

Hotel zur Bünte Inhaber: Paul Hanke
Verkehrslokal des Reichsbanners
Restaurationsgarten — Kegelbahn

Bünde

Heinr. Beimdieke Bünde i. W.
bietet d. Masseneinkauf mit 400 Kaufhäusern große Vorteile

H. Rosenwald Nachf.
Inh. Gustav Sassen, Eschstr. 40
Manufaktur- und Modewaren
3168 Konfektion, Damenputz

Kameraden, deckt euern Bedarf bei
M. Spanier
Manufakturwaren und Gastwirtschaft 3169

Gewerkschaftshaus
Inhaber: Ludwig Sieker
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der Gewerkschaften

Kameraden
werbt neue Leser für die Bundeszeitung

Herford

Konsum-Verein
Herford u. Umg. E. G. m. b. H.
Der überzeugte Genossenschafter deckt seinen Bedarf nur im Konsum-Verein 4881

Ehlers & Wilke
Inh.: E. H. Meyer. — Radewiger Straße 24
Tapeten — Farben — Lacke

Spareinlagen
zu günstigen Zinssätzen
Stadt-Sparkasse Herford

O. Höwener
Uhren aller Art
Goldwaren
Trauringe
Bestecke in allen Preislagen

Kameraden, kauft bei unsern Inserenten! 4968

Stadthagen

E. Elias Lion, Stadthagen 4904
Modernes Kaufhaus für Herren- und Damen-Konfektion

Konsum-Verein Stadthagen und Umg. E. G. m. b. H.
4908 Republikaner decken ihren Bedarf in der Genossenschaft

Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten und andere Herrenartikel 4906
Fritz Bader
Stadthagen, Obernstr. 54

Schaumburger Brauerei
Koch, Ahlmer u. Lambrecht
empfiehlt ihre gehaltreichen 4909
Lager- und Spezialbiere

Kenner trinken 4905
die Qualitätsbiere aus der
Städt. Brauerei Stadthagen
Caramel-, Lager-, Exportbier

Sämtliche
Kolonialwaren
kaufen Sie billigst bei
F. Chr. Busch

Kameraden, tragt die Bundesnadel!
Carl Rietze 4907 Obernstraße 4
Manufaktur- und Modewaren, Herrenkonfektion

Stünkels 4910
Logier- u. Gasthaus
Inh. H. Rühmkorf
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der freien Gewerkschaften

Detmold

Kauft bei
ALSBERG
das größte und führende Kaufhaus in Lippe

Lest das
Volksblatt Detmold
die Tageszeitung der Republikaner im Freistaat Lippe

Telephon Nr. 2274 **Volkshaus** Lagesche Straße 66
Verkehrslokal des Reichsbanners
Schöne Fremdenzimmer

Brauerei Strate
die altbekannte Braustätte edelster Biere

Minden

Pfingst Hausrat Spielzeug 4903
Beleuchtung, Papierwaren, Toilettenartikel

Feldschlößchen
Qualitäts-Biere
Minden 4900

Fr. Niemeyer, Biergroßhandlung
fr. Stiftsbrauerei — Fernsprecher 2154
Versandhaus hiesiger und auswärtiger Biere
Mineralwasserfabrik 4901

Lest die **Weser-Warte**
die Tageszeitung der Republikaner in Minden, Lübbecke und Schaumburg-Lippe 4905
Drucksachen schnell und preiswert

Bückeburg

Kaufhaus Weihl
Beste Bezugsquelle für Aussteuerartikel, Modewaren
Damenkonfektion, Teppiche und Gardinen 4898

F. W. Struckmann Hüte 4899 Mützen
Lange Straße 47 Herrenartikel

Kaufhaus A. Lewkonja Nachf.
Inhaber Emil Berl 4897
Manufaktur- und Modewaren, Konfektion, Damenhüte

Obernkirchen

Elias Lion & Co.
Billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufaktur- und Modewaren, Arbeiter-Garderobe

Gütersloh

Daltrop's Schreibwarenhaus
Bürobedarfsartikel, Geschenkartikel für jedermann

Kaufhaus H. Meyer & Co.
Gütersloh — Bünde — Lippstadt
Das vorteilhafte Einkaufshaus für Stadt und Land

L. & K. Herzberg
Herde — Haus- und Küchengeräte — Porzellan

Werther

Kameraden, kauft bei 3219 **J. B. Weinberg** seit 1798 ein Haus d. gut. Qualitäten!

Kameraden und deren Frauen,
berufst euch auf die Inserate in der Gaubeilage, nur dann ist es möglich, unsere Inserenten wiederzubekommen.

Rheda

S. Dannenbaum